Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände:	Wöchentliche Unterrichtsstunden:											Summa.
	Realgymnasial-Klassen:								Vorschul-Klassen.			
	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	1.	2	3.	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	.	.	.	24
Lateinisch	5	5	5	6	6	7	7	8	.	.	.	49
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	.	.	.	.	30
Englisch	3	3	3	4	4	.	.	.	.	.	.	17
Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	1	.	.	.	14
Geographie	1	1	1	2	2	2	2	2	2	.	.	15
Mathematik	5	5	5	4	4	4	.	.	.	.	.	27
Rechnen	.	.	.	1	1	1	4	5	5	4	6	27
Physik	3	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	9
Chemie	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Naturgeschichte	.	.	2	2	2	2	2	2	.	.	.	12
Schreiben	.	.	.	.	.	.	2	2	2	2	.	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	.	.	.	16
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	.	18
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	.	18
Lesen und Deutsch	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8	.	16
Schreiblesen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8
Sprechübung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2
Summa:	36	36	36	36	36	34	34	32	22	20	18	340

Prima hat einen zweijährigen, alle übrigen Klassen haben einen einjährigen Kursus, nur Osterversetzung mit Ausnahme der Prima, in der auch zu Michaelis Abiturientenprüfungen stattfinden, sowie der Ober- und Unter-Sekunda. Haupt-Schüler-Aufnahme ist nur zu Ostern, zu Michaelis nur für solche, die durch Zeugnis oder Prüfung nachweisen können, daß sie das entsprechende Pensum des Sommerhalbjahrs innehaben. Für die Vorschule gelten diese Bestimmungen nicht.

Kombiniert sind gewesen im Realgymnasium im Zeichnen II a. und II b.; im Singen I., II., III., IV. einmal; I., II., III a. einmal; III b., IV. einmal; im Turnen I., II a. b. und V., VI.; in der Vorschule in der Religion 2, 3; in der Anschauung 2 und 3, im Turnen und Singen 1 und 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

№			Lehrer:	Ordinariate:	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Summa.
1.			Direktor Dr. Baumgardt.		3 Mathematik. 2 Physik.	3 Physik.										11.
2.	Oberlehrer	1.	Dr. Spieker, Professor.	I.	4 Chem. Laboratorium. 2 Chemie.	3 Mathematik. 3 Chemie.	3 Mathematik. 3 Naturgesch.									20.
3.	Oberlehrer	2.	Paetsch, Professor.	II a.	3 Religion. 3 Deutsch. 4 Französisch.	2 Religion. 3 Deutsch. 4 Französisch.	2 Religion.									20.
4.	Oberlehrer	3.	Otto.	III a.			3 Physik.	3 Mathematik.	4 Mathematik. 3 Rechnen.	4 Mathematik. 1 Rechnen. 3 Naturgesch.						20.
5.	Oberlehrer	4.	Müller. (Beurlaubt durch den russisch. Hofstaatsrat Orell.)		2 Geschichte. 3 Naturgesch.	2 Geschichte. 3 Naturgesch.		3 Deutsch. 2 Geschichte. 3 Naturgesch.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 3 Naturgesch. 3 Religion.							22.
6.	Ordentlicher Lehrer	1.	Wegener.		3 Deutsch.	3 Deutsch.				2 Religion. 3 Deutsch. 3 Französisch.	2 Religion. 3 Französisch.					21.
7.	Ordentlicher Lehrer	2.	Gadow.	II b.			3 Deutsch. 2 Geschichte. 1 Naturgesch.	2 Religion.			1 Geschichte.	3 Geschichte.				21.
8.	Ordentlicher Lehrer	3.	Dr. Knoff.	V.	3 Geschichte.	3 Geschichte.	3 Geschichte.				2 Naturgesch. 1 Geschichte. 3 Deutsch.					21.
9.	Ordentlicher Lehrer	4.	Dr. Friedrich.	IV.				3 Geschichte.	3 Geschichte.	1 Geschichte. 3 Geschichte.		2 Religion.			–	24.
10.	Ordentlicher Lehrer	5.	Plotoff.	III b.			4 Naturgesch. 4 Deutsch.	4 Naturgesch. 4 Deutsch.	4 Naturgesch. 4 Deutsch.							23.
11.	Ordentlicher Lehrer	6.	Dr. Müller.	VI.				3 Naturgesch.	3 Naturgesch.	3 Naturgesch.	4 Rechnen. 3 Naturgesch.	3 Rechnen. 3 Naturgesch. 1 Geschichte. 3 Naturgesch.				22.
12.	Ordentlicher Lehrer	7.	Schneck, Realgymn.-Gl.-Lehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Turnen.				21.
13.	Zeichenlehrer	1.	Greff, habe eben unter 5.													
14.	Zeichenlehrer	2.	Klage, cand. prob.			M. (5) Stellen.		S. (5) Stellen.		S. (5) Stellen. M. (5) Stellen.						12.
15.	Zeichenlehrer	3.	Mengel, cand.							1 Zeichnen.	1 Geometrisches Zeichnen.					2.
16.	Technischer Lehrer	1.	Gebhard.		2 Singen. 2 Turnen.						2 Singen.	2 Singen.				7.
17.	Technischer Lehrer	2.	Fischer.		2 Turnen.			2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen.		2 Turnen.				10.
18.	Vorschullehrer	1.	Trockner, Mittelschullehrer.	Vorschulklasse 1.							3 Schreiben.		3 Religion. 2 Heimatskunde. 3 Schreiben. 3 Rechnen. 3 Deutsch. Deutsch. 1 Turnen.	4 Rechnen. 1 Singen. 1 Religion.		27.
19.	Vorschullehrer	2.	Scherfer.	Vorschulklasse 2., 3.								3 Schreiben.		2 Religion. Deutsch. Deutsch. 1 Schreiben.	4 Rechnen. 3 Schreiben. 1 Singen.	27.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Unterrichts-Pensa.

Unterrichtsgegenstände.	Prima. Ordinarius: Professor Dr. Spieker.	Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Paetzik.	Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Gabrun.	Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Otto.	Unter-Tertia. Ordinarius: Oberl. Lehrer Nickel.	Quarta. Ordinarius: Oberl. Lehrer Dr. Friedrich.	Quinta. Ordinarius: Oberl. Lehrer Dr. Knoll.	Sexta. Ordinarius: Oberordnter Lehrer Dr. Müller.
1. Religion.	S. Evangelium Johannis, Abschnitt aus Apostelgesch. W. Kirchengeschichte; Wiederholungen aus dem Alten Testament. Kirchenlieder. Wöchentl. 2 St. — Professor Paetzik.	S. Apostolische Briefe im Anschluß an die Apostelgeschichte. W. Einleitung in das Neue Testament. Katechismus, Wiederholungen aus den Evangelien Sonntags Perikopen. Psalm der Primaner, Johannes, Jakobus. Kirchenlieder. Wöchentl. 2 St. — Professor Paetzik.	S. Einleitung in das Alte Testament. Evangelische Abschnitte bestehen. Wiederholung früherer Perioden. W. Lehre Jesu nach den Synoptikern. Kirchenlieder. Wöchentl. 2 St. — Professor Paetzik.	S. Geschichte des Judentums mit dem Exil und Schicksalen Israelitischen. W. Wiederholung der Katechismus. Gesangbuch. Kirchenlieder. Lehrbuch C. Schulz. Wöch. 2 St. Oberordl. Lehrer Gabrun.	S. Evangelium Matthäi oder Erzl. Katechismus. Hauptstück IV. und V. W. Evang. Matthäi zweiter Teil. Kirchenlieder. Lehrbuch C. Schulz. Wöchentl. 2 St. — Hilfslehrer Gerll. Hülfslehrer Gerll.	S. Geschichte des Alten Testaments und israelitischen Altertümer. Katechismus Hauptstück III. W. Geographie von Palästina. Kirchenlieder u. Sprüche. Lehrb. C. Schulz. Wöch. 2 St. — Oberordlicher Lehrer Wegener.	S. Das Leben Jesu. Katechismus Hauptstück II. W. Dasselbe. Kirchenjahr. Kirchenlieder u. Sprüche. Lehrb. C. Schulz. Wöchentl. 2 St. — Oberordlicher Lehrer Wegener.	Bibl. Geschichten des alten Testaments. Katechismus: Hauptstück I. Christliche Hauptlehre. Kirchenl. u. Sprüche. Lehrb. C. Schulz. Wöchentl. 3 St. — Oberordlicher Lehrer Dr. Friedrich.
2. Deutsch.	Lesen von Musterstücken, Geschichte und Hauptwerke der Literatur bis Klopstock. S. Klopstock Oden. Ausgewählte Stücke von Lessings Dramaturgie. W. Drama von Kleist. Wöchentl. 3 St. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Oberordl. Lehrer Wegener.	Lesen und Deklamieren, lehrreiche Schilderungen und Geschichtliche Gedichte und Dramen. S. Hermann und Dorothea. W. Maria Stuart. Wöchentl. 3 St. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Oberordl. Lehrer Wegener.	Lesen u. Deklamieren lehrreicher Schilderungen und Geschichtlicher Gedichte und Dramen. S. Balladen. W. Nibelungen. Wöchentl. 3 St. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Oberordl. Lehrer Gabrun.	S. Wiederholung der Satzlehre. Lesen, Prosa und Erklärung von Balladen, namentlich Schiller'schen u. Uhlandschen. Lesebuch von Paetzik II., 1. Wöchentlich 3 St. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hülfslehrer Gerll.	S. Wiederholung der Satzlehre. Lesen, Prosa und Erklärung von Balladen, namentlich Schiller'schen u. Uhlandschen. Lesebuch von Paetzik II., 1. Wöchentlich 3 St. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hülfslehrer Gerll.	S. Wiederholung der früheren Perioden. W. Zusammengesetzter Satz, Interpunktion. Lesen und Deklamieren von Balladen. Lesebuch Hopf u. Paulsiek I., 2. Wöchentlich 3 St. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Ord. Lehrer Wegener.	S. Haupt-, Zeit- und Fragewörter, Adverbien, Sprachlehre und Schwache Deklination und Konjugation. W. Erweiterter Satz. Lesen und Deklamieren. Lesebuch Hopf und Paulsiek I., 2. Wöchentlich 3 St. Alle 3 Wochen ein Diktat und ein Aufsatz. — Oberordl. Lehrer Dr. Knoll.	S. Laut-, Silben- u. Wortlehre, Wortarten, Sprachlehre und Deklination, Interpunktion. W. Einfacher Satz, Lesen und Deklamieren. Lesebuch Hopf und Paulsiek I., 1. Wöch. 3 St. Alle 3 Wch. 1 Diktat u. ein Aufsatz — Ord. Lehrer Dr. Knoll und Schmidt.
3. Latein.	S. Cicero pro rege Deiotaro. Horaz, Odaen Carm. W. Livius XXXII., Vergil, Aeneis V. Grammatik nach Meiningen; Repetitorium. Übersetzungen aus Haade: Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Wöchentlich 5 St. — Oberordlicher Lehrer Dr. Knoll.	S. Caesar bell. civ. III. und IV. W. Sallust Catilina. Ovid IX., X. mit Auswahl. Grammatik nach Meiningen. S. Imperativ, Infinitiv, ut, quod. Gerund obliquus, Partizip, Gerundium, Gerundivum, Supinum. W. Grammatische Repetition. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Wöchentlich 5 St. — Oberordlicher Lehrer Dr. Knoll.	S. Caesar bell. gall. III., IV. (cohl.). W. Sallust erste 1., 2. Ovid. II. Meiningen. S. Wiederholung der Perioden und Ut s. W. Imperativ, Infinitiv, Oratio obliqua, Partizip, Gerundium, Supinum. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Wöchentlich 6 St. — Oberordl. Lehrer Dr. Knoll.	S. Caesar bell. gall. III., IV., V., VI. Grammatik nach Meiningen. S. Wiederholung der Kasuslehre, Temporalsätze, Infinitiv, Konjunktiv in unabhängigen Sätzen. W. Konjunktiv nach Konsekutivum, in Relativsätzen, in abhängigen Fragesätzen nach Chrestomathie IV. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Wöchentlich 6 St. Oberordl. Lehrer Dr. Friedrich.	S. Cornel. I., II. W. VII., VIII., XV., XVII. S. Satzlehre und quae Relativum, Kausalsätze und Zeitsätze, Acc. c. inf., Abl. absol. Participien. W. Ovidius und Nikolaus. Das Wichtigste von der Konsekutivsätzen, Relativsätze, indirekte Fragesätze, Gerundium, Gerundivum. Chrestomathie III. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 6 St. Oberordlicher Lehrer Dr. Friedrich.	S. Cornel III., IV., V. W. XVI., XXII., XXIII. Übersetzen nach Chrestomathie II., Karbus II., Abschn. 2. Grammatik nach Meiningen. S. Unregelm. Verbalformen. W. Acc. c. inf., Abl. absol. Ausgewählte sprachliche Regeln. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Wöchentl. 7 St. Oberordlicher Lehrer Dr. Friedrich.	Übersetzen nach Chrestomathie I. II. Grammatik nach Meiningen. S. Unregelmäßige Deklination, Genus- und Kasuslehre. Unregelm. Komparation. Zahlwortlehre, Pronomina, Adverbia. W. Präpositionen, Konjunktionen. Verba anomala, Unregelmäßige Verba der I., II., III. Konjugation. Alle 14 Tage ein Exercitium und ein Extemporale. Wöchentlich 7 St. — Oberordlicher Lehrer Gabrun.	Übersetzen aus dem Lat. ins Deutsche nach Chrestomathie I. Grammatik nach Meiningen. S. Regeln. Deklination, Deklinationsregeln, Komparation, esse und I. Konjugation. W. Konjugat. II., III., IV. Deponentia Kardinal- u. Ordinalzahlen. Pronomina. Kleinere Arbeit. Wöchentl. 6 St. — Oberordlicher Lehrer Gabrun.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsgegenstände.	Prima. Ordinarius: Professor Dr. Spieker.	Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Partsch.	Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Gabem.	Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Otto.	Unter-Tertia. Ordinarius: Oberl. Lehrer Natoff.	Quarta. Ordinarius: Oberl. Lehrer Dr. Friederich.	Quinta. Ordinarius: Oberl. Lehrer Dr. Knoll.	Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.
1. Französisch.	Kurbel, allgemeine Repetition der Grammatik, möglichst französisch, Sprechübungen verbunden mit Relationen aus Bonnefoux, Histoire de France, Extemporale, Übersetzungen aus dem Deutschen nach Probst und Schiller. S. Übersicht der französ. Literatur. — Pascal, les Provinciales. Molière, le Misanthrope. W. Lardier, Expédition de Napoléon en Egypte. Corneille, le Cid. Privatlektüre. Alle 4 Wch. ein Aufsatz. Wöchentl. 4 St. — Professor Partsch.	Kurbel, Repetition der Lehre vom subjunctif, parfait, présent u. passé, Kritzel, Rajatscher, Interpunktion. Herrig, La France Littéraire. Probst, Übungsbuch II, Privatlektüre: S. Lamartine, Voyage en Orient. W. Taine, Waterloo. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 4 St. — Professor Partsch.	S. Kurbel, Lehre von Verbe, Infinitiv und Gebrauch der Zeiten, Einübung der Syntax, Übersetzungen aus der Kritik, und Subkunst, Vergleichung und Synonymik, Eigennamenlektüre im Gebrauch der Infinitiven. W. Repetitorium, Infinitiv, S. u. W. Syntax, Histoire de la grande année. Privatlektüre. Probst, Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentl. 4 St. — Oberl. Lehrer Natoff.	S. Kurbel, Repetition der Formenlehre. Übungsbuch, Kurbel I. Lehrer Schlüter Stücke aus Ferien Reiner Gedichte. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentl. 4 St. — Oberl. Lehrer Natoff.	S. Probst, Abtlg. IV. u. V. Die verbundenen unbestimmten Fürwörter, die hypothetischen u. qui und lequel, die relativischen Fürwörter u. die gebräuchlichen unregelmäßigen. W. Übungsbuch Französischer Schriftsatz nach Kurbel, Grammatik, Probst, Übungsbuch I. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentl. 5 St. Ord. Lehrer Wegener.	Probst, Praktische Verbalsatz der französischen Sprache. S. Abtlg. I., Aufgaben, avoir, être, Fürwörter, Steffen, Zahlwörter. W. Abtlg. II., III., die gebräuchlichen, hypothetischen und fragenden Fürwörter. Konjunktion der Hilfsverben. Regelmäßig, Unregelmäßige. Kleine Aufsätze. Wöchentlich 5 St. — Oberlehrer Lehrer Wegener.	
2. Englisch.	Klassische Repetition der Grammat. Übersetzung aus Wöchentlichungsbuch und Schüler Kritzel der Nichtstunde, Extemporalien. Sprechübungen und Relationen. Englische Literaturgeschichte. S. Shakespeare, Richard III. Macaulay, history of England. W. Shakespeare, Coriolanus. Locke, On the Conduct of the Understanding. Alle 14 Tage ein Exercitium. Privatlektüre. Wöchentl. 3 St. — Professor Partsch.	S. Partsch, Repetitionen nach Schmitz Grammatik. W. Konjunktion, Interpunktion, Abschnitt IX., X. Abtlg. § 102-112. Verba mit transitiver und intransitiver Bedeutung. Verba, Adjektiva und Substantiva mit gewissen Präpositionen. Sprechübungen mit Relationen. Lektüre von Herrig, Classical Authors. Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentl. 3 St. — Professor Partsch.	S. Tempora und Mod. nach Schmitz, Abtlg. V., VI. W. Abtlg. III. Sprechübungen nach Relationen. Lektüre: Washington Irving, Sketchbook. Alle 14 Tage ein Exercitium, Wöchentlich 3 Stunden. — Oberlehrer Lehrer Natoff.	S. Schmitz, Präpositionen und präpositionelle Verbindungen: Abtlg. IV. Repetition der Formenlehre. W. Kurbel und Kaiser: Abtl. I.—III. Übungen nach Schmitz Übungsbuch II. Marryat: Peter Simple. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentl. 4 St. Oberl. Lehrer Natoff.	S. Kaiserstuhl Formenlehre nach Schmitz im Anschluß an seine Übungsbuch. W. Fortsetzung der Formenlehre. Übungsbuch, Kaiser I. Lehrer Schlüter Stücke aus Ferien Reiner Gedichte. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentl. 4 St. — Oberl. Lehrer Natoff.			
6. Geschichte.	S. Geschichte des 16., W. des 17. Jahrhunderts. Wiederholung der Mittelalters. Schrb. Kindertabellen. Wöchentl. 2 St. — Wissenschaftl. Gymnasialoberl. Grell.	S. Mittelalter erster Teil. W. Zweiter Teil. Wiederholung des Altertums. Schrb. Kindertabellen. Wöchentlich 2 St. — Wissenschaftl. Gymnasialoberl. Grell.	S. Griechische W. Röm. Geschichte. Schrb. Kindertabellen. Wöchentl. 2 St. — Oberlehrer Lehrer Gabem.	S. Neuere vaterländische Geschichte erster Teil. W. Zweiter Teil. Wiederholung der Mittelalters bis heute. Schrb. Kindertabellen. Wissenschaftlicher Gymnasialoberl. Grell.	S. Mittelalter bis vaterländischen Geschichte erster Teil. W. Zweiter Teil. Wiederholung der griechischen. Schrb. Kindertabellen. Wöchentlich 2 St. — Wissenschaftl. Gymnasialoberl. Grell.	S. Griechische, W. Römische Geschichte. Schrb. Kindertabellen. Wöchentlich 2 Stunden. — Oberlehrer Lehrer Dr. Friedrich.	S. Altrömische Sagen. W. Biographische Erzählungen aus der griechischen u. röm. Geschichte. Wöchentlich 1 St. — Oberlehrer Lehrer Dr. Knoll.	S. Mythische Sagen. W. Biographische Erzählungen aus d. alten Gesch. Wöchentlich 1 St. Oberlehrer Lehrer Dr. Müller.
7. Geographie.	S. Die 5 östlichen Europäischen Halbinseln. W. Frankreich. Repetit. von Deutschland. Schrb. Voigt. Wöchentlich 1 St. — Wissenschaftl. Gymnasialoberl. Grell.	S. und W. Europa. Schrb. Voigt. § 61—110. Wöchentl. 1 St. — Wissenschaftl. Gymnasialoberl. Grell.	S. Amerika und Australien. Voigt, § 37, 38, 51—60, 111—115. W. Afrika und Asien. § 39—52, 116—122. Wöchentl. 1 St. — Oberlehrer Lehrer Gabem.	S. Europa geschichtlich, Voigt § 61—87. W. Die vier fernsten Abschnitte § 19—32, 37—60, 111—121. Wöchentlich 2 St. Wissenschaftlicher Gymnasialoberl. Grell.	S. Voigt § 80—111. W. § 19—22. Elemente der physikalischen Geographie. Wöchentl. 2 St. — Wissenschaftl. Gymnasialoberl. Grell.	S. Voigt § 100—110. W. 89—103. Wöchentl. 2 St. Oberlehrer Otto.	S. Voigt § 14—21. W. § 22—25. Allgemeine Kenntnis der Erde nach ihrer Bodengestalt. Wöchentlich 2 St. — Oberl. Lehrer Dr. Knoll.	S. u. W. Voigt § 1-14. Allgem. Übersicht d. Land- u. Wasserverteilung auf der Erde. Wöchentlich 2 St. — Oberl. Lehr. Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-gegenstände.	Prima. Ordinarius: Professor Dr. Spieker.	Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Paetsch.	Unter-Sekunda. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Gabow.
8. Mathematik.	S. Höhere Gleichungen und Reihen. W. Stereometrie und beschreibende Geometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Direktor Dr. Baumgardt.	S. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten nach Spieker. Abschnitt XIII., XIV. Progressionen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Abschnitt XV — XVIII. W. Algebraische Geometrie, Buch IV. Ebene Trigonometrie nach Spieker. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Professor Dr. Spieker.	S. Stoffes nach Spieker, Abschnitt XI. – XIII. bis zu den unbestimmten Gleichungen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, X., XI. W. Wiederholung der Schulfächer Geometrie, Abschnitt aus der neueren nach Spieker, XIV.-XVI. Stereometrie nach Meier, Absch. I — III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Prof. Dr. Spieker.
9. Rechnen.			
10. Physik.	S. Lehre von der Elektrizität. W. Dem Gymnasiums. Lehrb. Jochmann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 St. — Direktor Dr. Baumgardt.	S. Statik und Mechanik der Flüssigkeiten, W. der festkörperlichen Körper. Lehrb. Jochmann. Wöchentl. 3 St. — Direktor Dr. Baumgardt.	S. Statik und Mechanik der festen Körper, Teil I., W. Teil II., Lehrbuch Jochmann Wöch. 3 St. — Oberlehr. Otto.
11. Chemie.	S. Schwermetalle I., Repetition der Mineralogie. W. Schwermetalle II. Prakt. Übungsaufgaben. Lehrb. Ruhemann. Wöchentl. 2 St. — Prof. Dr. Spieker.	S. Metalloide. W. Säuren. Lehrbuch Ruhemann. Wöch. 2 St. — Professor Dr. Spieker.	
12. Naturgeschichte.			S. Schwierigere Pflanzengenera und Kryptogamen. Bau der Pflanzen. Herbarien. Lehrbuch Baumgardt, Flora. W. Mineralogie. Lehrbuch Ruhemann. Wöchentlich 2 St. — Professor Dr. Spieker.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Otto.	Unter-Tertia. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Roloff.	Quarta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.	Quinta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Knoll.	Sexta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.
S. Geometrie: Wiederholung und Übungen bei Professor von Hill. Proportionen und ihre Anwendung, Winkel, Gleichungen bis erster Grades mit einer Unbekannten. W. Geometrie nach Spieker. Abschn. IX.-XIII. Arithmetik: Wiederholung und Übungen nach Spieker. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Oberlehr. Otto.	S. Geometrie: Wiederholung und Übungen. Arithmetik: Wiederholung der Quadratwurzeln, Proportionen, algebraische Zahlen, Potenzgleichungen, Gleichungen 1. ersten Grades mit einer Unbekannten. W. Geometrie nach Spieker, Abschnitt V. – IX. Wiederholung der Quadratwurzeln. Arithmet.: Wiederholung und Übungen nach Spieker. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Wöchentl. 4 St. — Oberlehrer Otto.	S. Arithmetik: Die 4 Spezies im allgemeinen Zahlen, einfache Gleichungen nach Spieker. W. Geometrie nach Spieker. Abschn. I. – IV. Arithmetik: Wiederholung und Übungen. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Wöchentlich 4 St. — Oberlehrer Otto.		
	S. und W. Anwendung der Proportionen besonders auf Prozentrechnung, Zusammengesetzte Proportionen. Wöchentlich 1 St. Oberlehrer Otto.	S. Zusammengesetzte Regeln, Dezimalrechnung. W. Zins- und Gesellschaftsrechnung. Kleinere klassische Arbeiten. Wöchentl. 1 St. — Oberlehr. Otto.	S. Die 4 Spezies mit Brüchen und Dezimalbrüchen. W. Regeldetri, je eine Stb. eine kleine klassische Arbeit. Geometrisches Zeichnen. Wöchentl. 4 St. — Ordentl. Lehrer Dr. Müller.	S. Zahlenlehre, Dezimalzahlen. Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. W. Addition und Subtraktion mit Brüchen. Wöchentl. 2-3 kleinere Schriftl. Arbeit. Wöchentl. 3 St. Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.
S. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems, Herbar. Lehrb. Baumgardt. W. Repetition der speziellen Zoologie. Bau der menschlichen Körpers. Lehrbuch Franz. Wöchentl. 2 St. Ord. Lehrer Dr. Müller.	S. Schwierige Pflanzengenera, Linné'sches Syst., Grundzüge des natürlichen. Herbarien. Lehrb. Baumgardt. W. Bandwürmer, Wiederholung der früheren Partien. Lehrbuch Franz. Wöchentl. 2 St. — Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.	S. Leichtere Pflanzenarten, Linné'sches System, Herbarien. Lehrb. Baumgardt. W. Glieder-Tiere, Wiederholung der Würmer. Lehrbuch Franz. Wöch. 2 St. — Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.	S. Pflanzengattungen, Linné'sches System, Lehrbuch Baumgardt. W. Insekten und Spinnen. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. Lehrbuch Franz. Wöchentl. 2 St. Ord. Lehrer Dr. Müller.	S. Beschreibung einfacher Pflanzen. Linné'sches System. Lehrb. Baumgardt. W. Säugetiere, Vögel. Lehrbuch Franz. Wöchentlich 2 St. Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der in der Anstalt benutzten und von den vorgesetzten Behörden bestätigten Lehrbücher.

a) Real-Gymnasium.

A. Religionslehre:
1) O. Schultz, erweitert von Klix. Biblisches Lesebuch in VI., V., IV., III b., III a., II b.
2) Hagenbach. Lehrbuch der Religion, in II a. b. I.

B. Deutsch:
1) Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch. I., 1 in VI.
2) Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch. I., 2 in V.
3) Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch. I., 3 in IV.
4) Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch. II., 1 in III a. und III b.

C. Latein:
1) Moiszisstzig. Lateinische Grammatik, in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.
2) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. I. mit Vokabularium in VI., V.
3) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. III. mit Vokabularium in VI., V.
4) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. III. in III b., III a.
5) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. IV. in II a., b.
6) Haacke. Aufgaben zum Übersetzen, in I.

D. Französisch:
1) Probst. Praktische Vorschule des Französischen in V. IV.
2) Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. 1. Teil in IV., III b. 2. Teil in III a., II b., II a., I.
3) Knebel. Französische Schulgrammatik, in III b., III a., II b., II a., I.
4) Paganel. Histoire de Frédéric le Grand. III a.
5) Französische Gedichte von Gropp und Hausknecht. III a. b., II b.
6) Herrig und Burguy. La France Littéraire in II b., II a., I.

E. Englisch.
1) Schottky, Schulgrammatik der englischen Sprache in II b., II a., I.
2) Meffert. Elementarbuch der englischen Sprache in III a. b.
3) Meffert. Englische Grammatik in III a.
4) Marryat. Peter Simple.
5) Herrig. The British Classical Authors in II b., II a., I.

F. Geschichte.
1) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil I. in IV., III b., III a., II b., II a., I.
2) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil II. in III b., III a., II b., II a., I.
3) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil III. in III a., II b., II a., I.

G. Geographie:
1) Voigt. Leitfaden der Geographie in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.

H. Mathematik:
1) Spieker. Lehrbuch der Grometrie in IV., III b., III a., II b., II a.
2) Spieker. Lehrbuch der Arithmetik in IV., III b., III a., II b., II a.
3) Meyer. Stereometrie in II b., II a.
4) Logarithmen in II b., II a., I.
5) Spieker. Trigonometrie in II a. und I.

J. Physik:
1) Jochmann. Physik in II b., II a., I.

K. Chemie:
1) Rüdorff. Grundriß der Chemie in II a., I.

L. Naturgeschichte:
1) Baumgardt. Flora der Mittelmark in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.
2) Leunis. Zoologie in VI., V., IV., III. b.
3) Leunis. Botanik in VI., V., IV., III b.
4) Rüdorff. Mineralogie in II b., II a., I.

b) Vorschule.

A. Deutsch:
1) Warmholz und Kurths, Lesebuch in 3.
2) Paulsiek. Deutsches Lesebuch, Abteilung I. in 2.
3) Paulsiek. Deutsches Lesebuch, Abteilung II. in 1.
4) Damm und Niendorf. Leitfaden in der deutschen Grammatik in 2 und 1.
5) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in 1.

B. Rechnen:
1) Sühring. Rechenfiebel in 3.
2) Sühring. Rechenheft II in 2.
3) Sühring. Rechenheft III in 1.

Der Besitz ausreichender Atlanten, z. B. von Lichtenstern und Lange, Adami, Sydow, Andree und Lexika wird vorausgesetzt; vorgeschrieben sind keine bestimmten. Die Lektüre der lateinischen Autoren: Cäsar, Ovid, Horaz, Virgil, Sallust, Curtius, Cicero und Shakespearischer Stücke wechselt, ist daher nicht angegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferienordnung der Anstalt während des verflossenen Schuljahres.

1) Osterferien vom 2. bis 18. April, beide Tage nicht mitgerechnet.
2) Pfingstferien vom 17. Mai bis 2. Juni, ebenso.
3) Sommerferien vom 9. Juli bis 8. August, ebenso.
4) Michaelisferien vom 28. September bis 13. Oktober, ebenso.
5) Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 5. Januar.

Im Ganzen waren 10½ Woche Ferien.

Themata zu den Aufsätzen, welche von den Primanern im verflossenen Jahre bearbeitet worden sind.

A. Im Deutschen.

1) Woran pflegt die Ausführung unserer guten Vorsätze zu scheitern?
2) Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes geworden?
3) Auf welchen Gebieten haben die Griechen, auf welchen die Römer besondere Vorzüge gezeigt?
4) Klopstocks „Frühlingsfeier."
5) Welche Eigenschaften machten Luther zum deutschen Reformator geschickt?
6) Welche Vergleichungspunkte ergeben sich aus der Betrachtung des Nibelungenliedes und der Gudrun?
7) Was versteht man unter Humanität?
8) Warum ist die Völkerwanderung eins der großartigsten Ereignisse der Weltgeschichte?
9) Die dramatische Steigerung in Schillers „Braut von Messina."
10) Begriff und Arten der menschlichen Arbeit.

B. Im Französischen.

1) Guerre des Cimbres et des Teutons.
2) Les principaux événements du règne d'Othon le Grand.
3) Quels motifs Charles-Quint avait-il de s'opposer à la réforme religieuse en Allemagne?
4) Quelle part Gustave Adolphe a-t-il eue à la guerre de Trente ans?
5) a. Analyse du Misanthrope par Molière.
   b. Les Horaces et les Curiaces, d'après Tite-Live.
6) Quelles circonstances nous expliquent la propagation rapide de la doctrine chrétienne aux premiers siècles après Jésus-Christ?
7) Les anniversaires mémorables de la Prusse.
8) La guerre de l'indépendance allemande de 1813.

Themata zu den Aufsätzen, welche von den Sekundanern im verflossenen Schuljahre bearbeitet worden sind.

A. Ober-Sekunda.

1) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
2) Der Kampf mit dem Drachen, nach den Anschauungen des Volkes, des Ritters und des Meisters.
3) Blinder Eifer schadet nur (Chrie).
4) Wodurch wird in Goethes „Egmont" unsere Teilnahme für den Helden erweckt und gesteigert?
5) Welcher Mittel und Kunstgriffe bedient sich Vansen zur Erregung der Volksmenge?
6) Was verleitet die Menschen, die Wahrheit nicht zu sagen?
7) Wie schildert Goethe in den ersten Büchern von „Dichtung und Wahrheit" seinen Vater?
8) Die drei Ratgeber der Königin Elisabeth in Schillers „Maria Stuart."
9) Welche Erfindungen haben den Gedankenaustausch der Menschen gefördert?
10) Gang der Handlung in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg."
11) Prüfungsthema.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Unter-Sekunda.

1) Karl XII. von Schweden.
2) Das Laub der Bäume.
3) „Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Irdischen zu teil."
4) Inhalt des vierten Aktes der Piccolomini von Schiller.
5) Schillers Gedicht die vier Weltalter nach Form und Inhalt.
6) Ist Erblichkeit der Thronfolge ein Vorteil oder Nachteil für den Staat?
7) Weshalb verdient Wallenstein unser Mitleid?
8) Welchen Einfluß haben die Kreuzzüge auf europäische Verhältnisse ausgeübt?
9) Das römische Decemvirat.
10) Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erregen?
11) Die drei südlichen Halbinseln Asiens verglichen mit denen Europas.

Die Themata zu den schriftlichen Abiturienten-Arbeiten waren folgende:

Michaelis 1887.

1) Deutscher Aufsatz: Welche Eigenschaften machten Luther zum deutschen Reformator geschickt.
2) Übersetzung aus dem Lateinischen: Cicero pro Marcello § 1—7.
3) Französischer Aufsatz: Faits principaux de l'expédition de Napoléon en Egypte.
4) Französisches Exercitium: Peter Corneille.
5) Englisches Exercitium: Hengist und Horsa.
6) Mathematische Arbeit:
   a. Wie groß ist die geographische Breite eines Ortes, dessen längster Tag 14 Stunden beträgt.
   b. Auf jedem Quadranten einer Ellipse einen Punkt zu finden, dessen Ordinate halb so lang als seine Entfernung von dem nächsten Scheitel der kleinen Achse ist, so daß also hierdurch ein in die Ellipse beschriebenes gleichseitiges Sechseck erhalten wird.
   c. Ein Kapital, welches jährlich doppelt soviel Zinsen bringt und selbst soviel Tausende von Thalern beträgt, als die Anzahl von Jahren angiebt, die es ausgeliehen ist, wächst bei einfachen Zinsen zu 3540 Thalern an. Wieviel Jahre hat es gestanden?
   d. Von einem Kugelabschnitte ist die Höhe h und der Radius des Grundkreises ϱ gegeben; wie groß ist sein Mantel, seine Oberfläche und sein Inhalt.

Freiwillig sind außerdem bearbeitet worden:

   e. Die Rektascension des Sirius ist 99° 38′ 47,4″, seine Deklination 16° 30′ 57,24″ südlich, wie groß ist seine Länge und Breite?
   f. Zwischen die Arme einer durch ihre Achsen gegebenen Hyperbel ein Rechteck einzuzeichnen, welches dem Quadrate der Hauptachse gleich ist.
   g. Ein Wasserbehälter erhält seinen Zufluß aus 4 Röhren und kann dadurch in 0,96 Stunden gefüllt werden. Soll aber der Behälter durch jede einzelne Röhre gefüllt werden, so erfordert die zweite 2, die dritte 4, die vierte 6 Stunden mehr als die erste. In welcher Zeit wird der Behälter demnach durch die erste Röhre gefüllt werden?
7) Physikalische Arbeit:
   a. Boussingault erstieg am 16. Dezember 1831 den Chimborazo bis zu einer Höhe, bei welcher das Barometer 13″ 8,5‴, das Thermometer auf 7,8° C. stand. Er berechnete die Höhe zu 19093 preußische Fuß. α. Wie hoch muß das Barometer am Meere gestanden haben, wenn man den oberen Barometerstand auf 0° C. reduziert? β. Welche Höhe erhält man, wenn man den Barometerstand nicht reduziert und B = 336″, annimmt? γ. Wie findet man die Höhenformel?
   b. Zwei unelastische Kugeln A und B von den Massen M = 6 μ und m = 4 μ bewegen sich mit den Geschwindigkeiten C = 75′ und c = 40′ schief gegeneinander und zwar so, daß die Richtung der A mit der Berührungsebene der beiden Kugeln den Winkel α = 25 und die von B den Winkel β = 36° bildet. Mit welcher Geschwindigkeit V und v und unter welchen Winkeln α' und β' mit der Berührungsebene gehen die Kugeln nach dem Zusammenstoße weiter?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der technische Unterricht.

a) Zeichenunterricht.

VI. Das Rechteck ohne Berücksichtigung der Maßverhältnisse. Das Quadrat auf der Seite und Spitze, die sich schneidenden Quadrate, das regelmäßige Achteck, das gleichseitige Dreieck, die sich schneidenden gleichseitigen Dreiecke, das regelmäßige Sechseck. Füllung vorstehender Grundformen durch Zierformen. Leichte Flechtmuster und Banddurchschiebungen sowie Borten und Parkettmuster. Wöchentlich 2 St.

V. Der Kreis, daß Fünfeck im Kreise, die Eilinie und Ellipse. Füllung dieser Grundformen durch Zierformen, Rosetten, Blütenformen, Flecht- und Parkettmuster. Leichte symmetrisch gebildete Blattformen. Wöchentlich 2 St.

IV. Die Spirale und Schneckenlinie und ihre Anwendung in Band- und Rankenornamenten mit Blatt-, Blüten- und Fruchtformen. Schwierigere Blattformen. Wöchentlich 2 St.

III b. Antike ornamentale Kunstformen. Palmette mit Kelch, Palmettenbänder und Akanthus. Ausgeführte Zeichnungen. Anfang der Perspektive und des Planzeichnens. Wöchentlich 2 St.

III a. Freie Perspektive nach Körpern (Würfel, Prisma, Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel) in Umrissen und mit Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Ausführung mit Bleistift oder Kreide. Größere ausgeführtere Zeichnungen. Wöchentlich 2 St.

II b. Zeichnen nach Gypsmodellen mit Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Projektionszeichnen. Wchtl. 2 St.

II a. Schwierigere Ornamente. Sicherheit im Skizzieren und in der Anwendung der Wasserfarben. Parallelprojektion und Schattenkonstruktion. Wöchentlich 2 St.

I. Reliefs griechischen und römischen Styles. Architekturteile. Wiedergabe von Licht und Schatten mit dem Pinsel und der Tusche, Sepia ꝛc. Fortsetzung der Schattenkonstruktion, Durchdringungen und die Linearperspektive. Wöchentlich 2 St. (Sämtlichen Zeichenunterricht erteilte der Realgymnasial-Elementarlehrer Schneck.)

b) Schreibunterricht.

VI. und V. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift, Kursivschrift, Taktschreiben, Kunstbuchstaben. Wöchentlich je 2 St. Ordentl. Lehrer Schneck, Gesanglehrer Scherler und Frohner.

c) Gesangunterricht.

VI. Notenkenntnis, Tonbildung, einstimmige Lieder. Wöchentlich 2 St.

V. Schwierigere Intervalle. Zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 St.

IV. III b. a. Vierstimmige Lieder und größere Musikstücke. Wöchentlich 2 St.

II a. b. I. Vierstimmige Lieder und größere Musikstücke. Wöchentlich 2 St. oft mit III a. b. und IV. combiniert. (Sämtlichen Gesangunterricht erteilte im Sommer der Organist Grüel, im Winter der Organist Gebhardt.)

d) Turnunterricht.

V. Abteilung (VI. V.). Einfache Ordnungs- und Freiübungen im Stehen, Gehen, Laufen und Springen. Leichte Gerätübungen. Turnspiele. Wöchentlich 2 St.

IV. Abteilung (IV.). Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Einfache Gerätübungen. Turnspiele. Wöchentlich 2 St.

III. Abteilung (III b.). Reigenartige Ordnungsübungen; zusammengesetzte Frei- und Stabübungen; angemessene Gerätübungen; Turnspiele. Wöchentlich 2 St.

II. Abteilung (III a.). Fortsetzung der Ordnungs-, Frei- und Stabübungen der vorigen Abteilung; leichte Eisenstabübungen, schwierigere Gerätübungen; Turnspiele (Ballspiele). Wöchentlich 2 St.

I. Abteilung (II b., II a., I.). Zusammengesetzte Ordnungs-, Frei- und Eisenstabübungen; schwierigere Gerätübungen; Kürturnen; Ballspiele. Wöchentlich 2 St.

Die Vorturner der I. Abteilung haben eine besondere Übungsstunde, für welche die Teilnahme eine freiwillige ist. Der gesamte Übungsstoff baut sich von der V. bis I. Abteilung systematisch auf und bildet einen zusammenhängenden Kursus. (Allen Turnunterricht erteilte der Oberturnlehrer Fischer. Vom Turnunterricht sind 16 Schüler dispensiert gewesen auf Grund ärztlicher Atteste).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

3. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Scherler.

a) **Religion: S.**: Abteilung 1 und 2. Schöpfung, Paradies und Sündenfall; Abraham's Berufung, Isaaks Opferung, Jakob und Esau, Josephs Verkauf, Reisen der Brüder; Mosis Geburt; Gesetzgebung auf dem Sinai. **W.**: Jesu Geburt; die Weisen; der 12jährige Jesus; einige Wunder des Herrn; die Leidensgeschichte bis zur Auferstehung des Herrn (mit Auswahl). Die wichtigsten Gebote und das Vaterunser (ohne Luthers Erklärungen); 7 Gebete, 18 Sprüche und von 4 Kirchenliedern einige Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Scherler.

b) **Deutsch** und **Lesen:** Abteilung 2. Erstes Lesebuch von Warmholtz und Kurtz (Ausgabe A.). Schreibleseübungen. 1. Vierteljahr. Erlernung der deutschen Druckschrift und Übung derselben an dem stufenmäßig geordneten Stoff, Seite 1—40. Anleitung zu Abschreibeübungen und zum Niederschreiben vorgesprochener Wörter und sehr einfacher Sätze. Wöchentlich 8 St. Lehrer Scherler. — Abteilung 1. Erstes Lesebuch von Warmholtz und Kurtz (Ausgabe A.). Übung zur Gewinnung eines ziemlich geläufigen und lautrichtigen Lesens und im Wiedererzählen kleiner Darstellungen. Lernen einiger Gedichte. Substantiv, Adjektiv und Verbum, ihre Anwendung zu Subjekt und Prädikat. Übung im Abschreiben des Gelesenen und Niederschreiben kurzer einfacher diktierter Sätze. Wöchentlich 6 St. Lehrer Scherler.

c) **Rechnen:** Abteilung 1 und 2. Die 4 Spezies von 1—10, Addition und Subtraktion von 1—20, Multiplikation und Division von 1—20; die 4 Spezies von 1—100 mit Einerzahlen nach Sühring, Rechenfiebel, Heft 1. Wöchentlich 6 St. Lehrer Scherler.

d) **Anschauungsunterricht.** Abteilung 1 und 2. Mündliche Übungen an den Tierbildern von Leutemann sowie an Pflanzen der nächsten Umgegend. Memorieren kleiner Gedichte. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.

e) **Schreiben:** Abteilung 1. Einübung des kleinen und großen Alphabets in genetischer Stufenfolge und Anwendung derselben in leichteren Wortvorschriften. Wöchentlich 2 St. Lehrer Scherler.

2. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Scherler.

a) **Religion: S.**: Alttestamentliche Geschichten von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung mit Auswahl). **W.**: Neutestamentliche Geschichten von der Geburt Christi bis zur Auferstehung mit Auswahl). Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung; ein neues Gebet, 21 Sprüche und von einem Kirchenliede einige, von den 4 Kirchenliedern der dritten Klasse ergänzende Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Scherler.

b) **Deutsch** und **Lesen.** Lesebuch von Paulsiek (Oktava). Übungen im Lesen zur Erlangung eines geläufigen lautrichtigen und gegliederten Lesens, im Wiedererzählen kleiner Fabeln und Erzählungen. Einprägung von 12 Gedichten. Die Begriffswörter, Deklination des Substantivs, Deklination und Komparation des Adjektivs, Konjugation des Verbs im Indik. akt. Unterscheidung von Subjekt, Prädikat und Objekt. Schärfungs- und Dehnungszeichen im Schriftgebrauch, Wörter mit f, v und pf, Schreibung der Endkonsonanten. Damm und Niendorf, Leitfaden. Wöchentlich 8 St. Lehrer Frohner und Scherler.

c) **Rechnen. S.**: Die 4 Spezies mit größeren Zahlen von 1—100, Addition und Subtraktion von 1—1000. **W.**: Multiplikation und Division von 1—1000, Anwendung derselben auf leichtere Aufgaben aus dem Leben. Sühring, Aufgaben. Heft 2. Wöchentlich 4 St. Lehrer Frohner.

d) **Anschauungsunterricht.** Übungen im mündlichen Ausdruck nach den Gruppenbildern von Winkelmann u. Söhne und an den Bildern für Schule und Haus von Schulz, sowie Vorzeigen einzelner Gegenstände. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.

e) **Schreiben.** Befestigung im deutschen Alphabet, Einübung des lat. kleinen und großen Alphabets in genetischer Stufenfolge an Wortvorschriften. Anfang der Übungen im Taktschreiben des deutschen Alphabets. Wöchentlich 2 St. Lehrer Scherler.

f) **Singen.** Elementarübungen: Der Durdreiklang und die Durtonleiter. Einübung von 5 leichten Chorälen und 10 leichten Volksliedern. Wöchentlich 1 St. Lehrer Frohner.

g) **Turnen.** Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. Wöchentlich 1 St. Lehrer Frohner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Frohner.

a) **Religion. S.**: Alttestamentliche Geschichten, zusammenhängend von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung, Josua, Simson, David, Salomo. **W.**: Neutestamentliche Geschichten (mit Auswahl), von der Geburt Christi bis zur Ausgießung des heiligen Geistes. Das 2. Hauptstück (ohne Luthers Erklärung), 1. und 3. Hauptstück wiederholt; 1 neues Gebet, 23 Sprüche und 2 neue Kirchenlieder, von den 5 bereits gelernten ergänzende Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Frohner.

b) **Deutsch** und **Lesen.** Lesebuch von Paulsiek (für Septima). Übungen im Lesen mit angemessenem Verständnis des Inhalts und im Wiedererzählen von Fabeln und Erzählungen. Einprägung von 12 Gedichten. Die 10 Wörterklassen; Vervollständigung der Deklination, Komparation und Konjugation; der einfache erweiterte Satz. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Die wichtigsten orthographischen Regeln, Unterscheidung gleich und ähnlich klingender Wörter. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Wöchentlich 8 St. Lehrer Frohner.

c) **Rechnen. S.**: Der höhere Zahlenkreis. Die 4 Spezies und ihre Anwendung auf Aufgaben aus dem Leben. **W.**: Resolvieren und Reduzieren und die 4 Spezies mit ganzen benannten Zahlen nebst Anwendung. Sühring, Aufgaben für das Rechnen in den ersten Schuljahren. Heft 3. Wöchentlich 5 St. Lehrer Frohner.

d) **Geographie. S.**: Heimatskunde, Potsdam und seine Umgebung; Erläuterung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe. **W.**: Heimatskunde, die Provinz Brandenburg, Preußen, Deutschland. Wöchentlich 2 St. Lehrer Frohner.

e) **Schreiben.** Wiederholung und festere Einübung der beiden Alphabete an Wort- und Satzvorschriften durch Übungen im Taktschreiben. Wöchentl. 2 St. Lehrer Frohner.

f) **Singen.** Elementarübungen, der Durdreiklang und die Durtonleiter. Wiederholung des Pensums der zweiten Elementarklasse. Einübung von 6 leichteren Chorälen und 12 Volksliedern. Wöchentlich 1 St. Lehrer Frohner.

g) **Turnen.** Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. Wöchentlich 1. St. Lehrer Frohner.

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Den 23. März 1887 genehmigt das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Einführung der deutschen Lesebücher von Hopf und Paulsiek an Stelle derjenigen von Oltrogge und an Stelle der englischen Grammatik von Schottky und des dazu gehörigen Lesebuchs von Schumann die des Elementarbuchs, der Grammatik und des Übungsbuchs von Meffert.

Den 5. April ernennt das Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten Grell zum Stellvertreter des erkrankten Oberlehrers Müller.

Den 25. April genehmigt es den Eintritt des Kandidaten Kluge behufs Ableistung seines Probejahrs.

Den 28. April empfiehlt es für die Lehrer- und Schülerbibliothek die Anschaffung des von Bergau herausgegebenen Inventars der „Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg."

Den 30. Mai bestimmt dasselbe, wie es künftighin mit den alljährlich seitens der Direktoren einzureichenden Nachweisungen der im militärischen Verbande stehenden als unabkömmlich für den Fall einer Mobilmachung zu bezeichnenden Lehrer zu halten sei.

Den 23. Juni verfügt dasselbe, daß jeder Schüler, welcher in der Vorschule einer der drei höheren Lehranstalten der Stadt Potsdam, des Gymnasiums, des Realgymnasiums und der Realschule die Reife für Sexta erlangt hat, und den Nachweis seiner Versetzung in diese Klasse durch Vorlegung der Censur führt, ohne Aufnahmeprüfung in die Sexta jeder der drei Anstalten einzutreten berechtigt ist, sofern die Frequenzverhältnisse die Aufnahme gestatten.

Den 28. Juni wird die Vertretung des zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Dr. Müller vom Schluß der Sommerferien bis zum 25. September 1887 durch den Schulamtskandidaten Rengel genehmigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den 18. Juli verordnet das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf Anregung des Herrn Ministers, daß die Schüler über Ursachen und Wesen der am 19. August 1887 stattfindenden totalen Sonnenfinsternis unter Benutzung der gleichzeitig übersandten Schrift des Dr. Zenker eingehend belehrt werden sollen.

Den 15. Oktober genehmigt dasselbe, daß der Herr Oberbürgermeister Boie künftig anstatt des Stadtrats Buttmann als Lokalkommissar bei den Abiturientenprüfungen fungiere.

Den 24. Oktober ist dasselbe mit der unentgeltlichen Weiterbeschäftigung des Kandidaten Rengel an der Anstalt einverstanden.

Den 21. Dezember Schulamtskandidaten, welche das Probejahr ablegen wollen, haben sich künftig mit ihren Gesuchen unter Beifügung des Prüfungszeugnisses nicht mehr an die Direktoren, sondern unmittelbar an das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu wenden. Um Kandidaten, welche das Probejahr vollendet haben, ohne sofort eine Verwendung zu finden, Gelegenheit zu weiterer Übung im Unterrichten zu geben, wird gestattet, denselben unremunerierte Lektionen zu übertragen. Jedoch wird bestimmt, daß gleichzeitig, abgesehen von besonders berechtigten Ausnahmen, nur höchstens zwei solcher Kandidaten an derselben Anstalt beschäftigt werden sollen.

Den 2. Januar 1888 bestimmt das Königliche Provinzial-Schulkollegium als Ferienordnung für das Jahr 1888 1) die Osterferien vom 24. März bis 9. April, 2) die Pfingstferien vom 18. bis 24. Mai, 3) die Sommerferien vom 7. Juli bis 6. August, 4) die Michaelisferien vom 29. September bis 15. Oktober, 5) die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 7. Januar 1889, die genannten Anfangs- und Schlußtage nicht mitgerechnet.

III.
Chronik der Schule.

Das verflossene Schuljahr begann den 18. April 1887. Wenn auch Schüler und Lehrer sonst von schwereren Krankheiten verschont geblieben sind, welche den regelmäßigen Gang des Unterrichts hätten stören müssen, so war es doch dem schon zu Neujahr 1887 wegen ernster Erkrankung beurlaubten Herrn Oberlehrer Müller immer noch nicht möglich gewesen, wieder in sein Amt einzutreten. Mit seiner Vertretung beauftragte das Patronat unter Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Ostern 1887 nach Abgang des Dr. Schünemann den Kandidaten des höheren Schulamts, Herrn Grell.

Zu Michaelis 1887 schied aus unserer Mitte der Zeichenlehrer der Anstalt, Herr Heinrich August Theodor Moores, um nach langjähriger treuer Arbeit in den Ruhestand zu treten. Herr Moores wurde 1813 zu Marienwerder geboren, erhielt auf dem dortigen Gymnasium seine Vorbildung, studierte Malerei in Königsberg von 1832—1834, auf der Berliner Akademie von 1836—1839, machte sodann Kunstreisen, bestand 1849 seine Prüfung und wurde Johannis 1854 als Zeichenlehrer an unsere Schule berufen, der er demnach über 33 Jahre angehört hatte. Stets nach bestem Wissen und Gewissen bemüht, seine Schüler zu fördern, war er seinen Mitarbeitern immer ein liebenswürdiger teilnehmender Kollege, dessen Andenken ihnen wert und unvergeßlich bleiben wird. Möge es ihm vergönnt sein, in körperlicher und geistiger Frische noch lange einer Ruhe zu genießen, welche ihm durch die höchst dankenswerte Bereitwilligkeit der geehrten städtischen Kollegien zu einer möglichst sorgenlosen geworden ist.

Ebenso verließ uns bald nach Michaelis 1887 der Organist der Heiligengeistkirche, Herr Grüel, welcher den Gesangunterricht der Anstalt seit Ostern 1881 geleitet hatte. Die Rücksicht auf seine Gesundheit bewog den gewissenhaften Mann aus freiem Antriebe aus einer Beschäftigung zu scheiden, der seine körperlichen Kräfte nicht mehr gewachsen seien. Seine Schüler verlieren an ihm einen eifrigen wohlwollenden Lehrer von selten umfassender Kenntnis und tiefem Verständnis seines Faches, wir aber einen freundlichen taktvollen Freund und Kollegen, dem wir daher ein liebes und dankbares Andenken bewahren werden. In seine Stelle trat der Organist der Friedenskirche, Herr Gebhardt.

An Stelle des Zeichenlehrers und zugleich als ordentlichen Realgymnasial-Elementarlehrer wählte das Patronat den bisherigen Lehrer der hiesigen Realschule Herrn Ernst Eduard Schneck. Derselbe wurde zu Fürstenwerder 1850 geboren, besuchte das Seminar zu Cöpenick von 1867—70, verwaltete von 1870—1873 die zweite Lehrstelle in Golzow, wurde 1873 nach Potsdam berufen und war daselbst an verschiedenen Elementarschulen beschäftigt. Nachdem er sich auf der Hochschule in Berlin vorbereitet, bestand er daselbst 1879 seine Prüfung als Zeichenlehrer für höhere Lehranstalten und wurde als solcher und zugleich als Elementarlehrer 1882 an die hiesige Realschule und von derselben Michaelis 1887 an das Realgymnasium gewählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ostern 1887 trat mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in unser Lehrerkollegium der Schulamtskandidat Kluge behufs Absolvierung seines vorschriftsmäßigen Probejahrs.

Michaelis 1887 beendigte dasselbe der Kandidat Rengel, blieb aber noch den Winter hindurch auf seinen Wunsch mit einigen Stunden an der Anstalt beschäftigt.

Am 3. September 1887 fand unter Vorsitz des Königlichen Kommissarius Herrn Geheimrats Dr. Klix Abiturienprüfung statt, in der beide Examinanden bestanden.

Das Sedanfest feierte die Schule durch eine Feier in der Anstalt und durch Ausflüge ins Freie. Die Festrede hielt Herr Gadow, die zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs am 22. März wird Herr Dr. Knoll halten.

IV.

Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	A. Realgymnasium.									B. Vorschule.			
	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa.	1	2	3	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	9	12	21	22	20	20	32	44	180	27	19	21	67
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87	5	7	17	15	17	18	22	32	133	23	17	15	55
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	10	14	12	17	20	24	.	101	16	15	.	31
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	.	.	1	.	2	4	5	42	55	14	3	13	30
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	8	15	19	19	22	26	39	54	202	34	20	19	73
5. Zugang im Sommersemester			.	.	.	.	.	1	1	1	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	2	.	2	.	2	1	2	6	15	2	.	1	3
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	4	4
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	.	.	1	.	3	2	4	10	8	4	8	20
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	10	17	20	19	29	39	55	199	41	30	22	93
9. Zugang im Wintersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.
10. Abgang im Wintersemester	.	.	.	.	1	.	1	.	2	1	.	.	1
11. Frequenz am 1. Februar 1888	10	10	17	20	18	29	38	55	197	40	30	22	92
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	19	18¼	17¾	16¼	15	14½	13	11	.	9½	8	7	.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	191	6	.	5	150	49	3	73	1	.	2	66	10	.
2. Am Anfang des Wintersemesters.	187	7	.	5	144	52	3	89	2	.	2	81	12	.
3. Am 1. Februar 1887.	185	7	.	5	143	51	3	88	2	.	2	81	11	.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Abiturienten-Prüfung vom 25. März 1887.

(Unter Vorsitz des Königlichen Kommissarius Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Klix.)

Es gingen ab mit dem Zeugnis der Reife:

1) Otto Eduard Wilhelm Albert Weiland, Sohn des Geheimen Journalisten Weiland zu Potsdam, evangelisch, $20\frac{1}{4}$ Jahr alt, 7 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
2) Johann August Heinrich Eichelkraut, Sohn des Zimmermeisters Eichelkraut zu Wannsee, evangelisch, $20\frac{1}{4}$ Jahr alt, $7\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
3) Emil Hugo Müller, Sohn des Rentiers Müller zu Potsdam, evangelisch, $20\frac{1}{2}$ Jahr alt, $7\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
4) Alfred Salomon, Sohn des Kaufmanns Salomon zu Potsdam, mosaisch, $21\frac{3}{4}$ Jahr alt, 9 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
5) Friedrich Wilhelm Paul Elfeldt, Sohn des Kaufmanns Elfeldt zu Potsdam, evangelisch, $20\frac{1}{4}$ Jahr alt, $7\frac{1}{4}$ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.

Michaelis 1887.

Abiturienten-Prüfung vom 3. September 1887.

(Unter Vorsitz des Königlichen Kommissarius Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Klix.)

6) Konrad Georg Oskar Schale, Sohn des Kaufmanns Schale zu Potsdam, evangelisch, $20\frac{1}{2}$ Jahr alt, 11 Jahr Schüler der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima.
7) Friedrich Karl Max Spangenberg, Sohn des Chausseeaufsehers Spangenberg zu Potsdam, evangelisch, $22\frac{1}{4}$ Jahr alt, 8 Jahr Schüler der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima.

Weiland und Eichelkraut wurde die mündliche Prüfung erlassen. Weiland und Spangenberg werden sich dem Postfach, Schale dem Kaufmannsstande, Müller dem Militärstande widmen, Eichelkraut will die Rechte, Salomon Mathematik, Elfeldt das Ingenieurfach studieren.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schulbibliothek. Fortsetzung des Grunert'schen Archivs für Mathematik, der Hoffmann'schen Zeitschrift für mathematischen Unterricht, des Jahrbuchs der Fortschritte für Mathematik, der Neumann'schen Zeitschrift für Geographie,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Centralblatts für Unterrichtsverwaltung, des Jahrbuchs der Erfindungen, der Revue des deux mondes, der Encyklopädie der Naturwissenschaften, der Neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Mitteilungen aus der historischen Litteratur. Riesenthal, „Die Raubvögel Deutschlands." Droysen, „Historischer Atlas." Kekulé, „Organische Chemie." Band IV. Noack, „Kirchengeschichte." Mushacke, „Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands." 1888. Günther, „Der Harz."

2. Schülerbibliothek. Rodenberg, „Deutsche Rundschau." Fortsetzung. Trinius, „Geschichte des deutschen Einigungskrieges." III. Henne am Rhyn, „Kulturgeschichte des deutschen Volks." Vatke, „Kulturbilder aus Alt-England."

3. Sammlung von Musikalien: Lindemann, vierstimmige Lieder. 15 Exemplare.

4. Zeichenunterricht. Der Zeichensaal wurde ganz neu eingerichtet sowie mit allem Zeichenmaterial, Modellen, Vorzeichnungen und dergleichen, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend zweckmäßig und reichlich versehen. Patronat und Stadtverordneten-Versammlung sind durch Gewährung der Geldmittel dabei unseren Wünschen auf das Bereitwilligste entgegengekommen, wofür wir ihnen zu aufrichtigem Danke verpflichtet sind.

5. Physikalisches Kabinet. Dasselbe wurde nicht vermehrt.

6. Chemisches Kabinet. Die vorhandenen und dem täglichen Verbrauche unterworfenen Apparate und Präparate wurden vermehrt, die verbrauchten durch neue ersetzt.

7. Naturhistorisches Kabinet. Es wurden neu angeschafft: eine Sammlung deutscher Spinnen von 50 Arten.

Geschenkt wurden: eine Nebelkrähe, Corvus cornix vom Quintaner Knoll, ein Buchfink, Fringilla coelebs vom Quintaner Heip, eine Kohlmeise, Parus major vom Quintaner Höft, ein Blauspecht, Sitta europaea vom Quintaner Koch, eine Möwe vom Sextaner Albrecht, Gebiß eines Haifisches vom Sextaner Liedtke, ein Eichhörnchen, Sciurus vulgaris vom Sextaner Weber, Geweih eines Edelhirsches. Die Schule ist den Gebern dafür zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

(sind in dem 31. und 32. Jahresbericht der Anstalt aufgeführt worden).

VII.

Berechtigungen des Realgymnasiums,

(aufgeführt im 31. und 32. Jahresbericht der Anstalt).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 23. März,
Vormittags von 8 Uhr an:

Gesang.

1) Religion in Ober-Sekunda. Professor Paetsch.
2) Latein in Quinta. Ordentlicher Lehrer Gadow.
3) Englische Rede des Primaners Snethlage.
4) Chemie in Prima. Professor Dr. Spieker.
5) Französische Rede des Primaners Klein.
6) Latein in Unter-Tertia. Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.
7) Englisch in Unter-Sekunda. Ordentlicher Lehrer Roloff.
8) Französisch in Quarta. Ordentlicher Lehrer Wegener.
9) Deutsche Rede des Primaners Paulus.
10) Mathematik in Ober-Tertia. Oberlehrer Otte.
11) Naturgeschichte in Sexta. Ordentlicher Lehrer Dr. Müller.

Gesang.

12) Vorschulklassen.

B. Schul-Anzeige.

Das neue Schuljahr beginnt den 9. April, Vormittags 7, für die Vorschule 8 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme und Prüfung neuer Schüler sowohl für das Realgymnasium wie für die Vorschule desselben werde ich am 7. April in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, aber auch für Eltern, die eine frühere Entscheidung vorziehen, während der Ferien im allgemeinen täglich von 11—12 Uhr anzunehmen bereit sein. Für die Vorschule können Schüler auch täglich angemeldet werden bei den Vorschullehrern Frohner, Neustädter Kommunikation Nr. 13, und Scherler, Kiezstraße Nr. 17. Bei der Anmeldung sind das letzte Schulzeugnis sowie die Bescheinigung der ersten, und bei denjenigen Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, auch die der zweiten Impfung vorzulegen.

Dr. Baumgardt, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittei und deren Eltern.

üfung.

r an:

G
1) 9
2) 9
3) G
4) G
5) 3
6) 9
7) G
8) 3
9) 3
10) 9
11) 9
G
12) 9

r. Friedrich.
r Roloff.
gener.

Dr. Müller.

eige.

Das neue Schuljahr Vorschule 8 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme und Prüfung neuer Sch die Vorschule desselben werde ich am 7. April in den Vormittagsstunde eine frühere Entscheidung vorziehen, während der Ferien im allgemeine sein. Für die Vorschule können Schüler auch täglich angemeldet werde r Kommunikation Nr. 13, und Scherler, Kiez- straße Nr. 17. Bei der die Bescheinigung der ersten, und bei denjenigen Schülern, welche das zw er zweiten Impfung vorzulegen.

Dr. **Baumgardt**, Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf